



# ASIENBRÜCKE IN BERLIN GEGRÜNDET EURO-ASIAN-INITIATIVE FOUNDED IN BERLIN

Immer wieder hört man dieser Tage: Das 19. Jahrhundert war europäisch geprägt, das 20. Jahrhundert amerikanisch dominiert und das 21. Jahrhundert könnte das asiatische Jahrhundert werden. „The Future is Asian“ – der Buchtitel des Bestseller-Autors Parag Khanna bringt auf den Punkt, was sich seit einigen Jahren deutlich abzeichnet, aber in Deutschland und Europa erst langsam auf den Ebenen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durchdrungen wird.

Das „asiatische Jahrhundert“ ist weitreichender als man zunächst vermuten würde. Das neue asiatisch-pazifische Momentum wird nicht allein von China erzeugt. Es speist sich aus politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen von Saudi-Arabien bis Japan und von Russland bis Australien. Die Region verbindet fünf Milliarden Menschen durch Handels-, Finanz- und Infrastrukturnetze, die zusammen 40 Prozent des globalen BIP ausmachen. China hat beim Bau der neuen Seidenstraßen in Asien zwar eine Vorreiterrolle eingenommen, aber es wird sie nicht allein ausfüllen. Asien kehrt zu der multipolaren Ordnung zurück, die lange vor dem europäischen Kolonialismus und der amerikanischen Vormachtstellung bestand. Indien und Südostasien treten als wirtschaftliche und strategische Drehscheiben auf die Weltbühne. Von Iran bis Indonesien

The 19<sup>th</sup> century was the European, the 20<sup>th</sup> century was the American and the 21<sup>st</sup> century will be the Asian century. "The Future is Asian" – the book title by best-selling author Parag Khanna sums up what has become increasingly clear in recent years but is only slowly penetrating Germany and Europe at the political, economic, scientific, social and cultural levels.

The "Asian century" is more far-reaching than one might initially assume. The new Asia-Pacific momentum is much more than just China. It extends from Saudi Arabia to Japan and from Russia to Australia. It connects five billion people through trade, financial and infrastructure networks that together account for 40 percent of global GDP. Although China has taken a leading role in the construction of the New Silk Road in Asia, it will not fill it alone. Asia is returning to the multipolar order that existed long before European colonialism and American hegemony. India and Southeast Asia are entering the world stage as economic and strategic hubs. From Iran to Indonesia, young and entrepreneurial societies are emerging, while from the Middle East to Vietnam, privatization trends are releasing new growth. The self-confident Asian push outwards enriches business and cultural life in

◀ Das Foto zeigt die Auftaktveranstaltung der „Asienbrücke“ am 15. Oktober 2019 im Deutschen Bundestag mit Bestseller-Autor Parag Khanna.

The photo shows the opening event of the "Euro-Asian-Initiative" on October 15, 2019 in the German Bundestag with bestselling author Parag Khanna.

en entwickeln sich junge und unternehmerisch geprägte Gesellschaften, während vom Nahen Osten bis Vietnam Privatisierungstrends neue Wachstumsschübe auslösen. Der selbstbewusste asiatische Vorstoß nach außen bereichert das Geschäfts- und Kulturleben in Nordamerika, Europa und Deutschland. Von Investmentportfolios und Handelskonflikten, bis hin zu Hollywood-Filmen und Urlaubsreisen prägt Asien zahlreiche Aspekte unseres Berufs- und Alltagslebens.

Seit mehreren Jahrzehnten haben wir in Deutschland Institutionen und Vereine, die sich um die Förderung und Pflege der transatlantischen Beziehungen verdient gemacht haben. Die engen – seit mehreren hundert Jahren gewachsenen – Verbindungen zwischen Deutschland, Europa und Nordamerika bleiben nach meiner festen Überzeugung auch weiterhin ein entscheidender Grundpfeiler. Für den asiatisch-pazifischen Raum gibt es bisher kaum etwas Vergleichbares. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um den europäisch-deutschen Fokus stärker als bisher auf Asien auszurichten. In einer unruhiger werdenden Welt müssen wir im eigenen Interesse unseren Blick für die Entwicklungen auf dem asiatischen Kontinent schärfen und die Beziehungen mit unseren Wertepartnern in Asien stärken.

Vor diesem Hintergrund hat sich im September 2019 in Berlin die Asienbrücke gegründet. Die Asienbrücke setzt sich für eine intensivere Kooperation zwischen den Ländern der asiatisch-pazifischen Region mit der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union ein – auf politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Ebene. Der Dialog mit unseren Wertepartnern in Asien nimmt eine besondere Stellung in unserer Initiative ein. Wir bieten ein offenes Forum für Partner, die Interesse an einem Wertedialog haben. Die Asienbrücke ist eine Initiative, die der Mitte der Gesellschaft entspringt. Sie wird von Menschen getragen, die für eine bessere deutsch-asiatische Verständigung werben. Wir sind überparteilich organisiert. Unsere Verpflichtung als Verein gilt der Pflege und Intensivierung der deutsch-asiatischen Beziehungen. Im Jahr 2020 wird die Asienbrücke sichtbar nach außen treten. Formate wie Podiumsdiskussionen und Botschafterdialoge in Berlin und Brüssel sowie Delegationsreisen nach Asien sollen den Mitgliedern der Initiative ein attraktives Angebot zur konkreten Vertiefung der deutsch-asiatischen und europäisch-asiatischen Beziehungen bieten. ■

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.asien-bruecke.de](http://www.asien-bruecke.de)

North America, Europe and Germany. From investment portfolios and trade conflicts to Hollywood movies and vacation travel, Asia shapes many aspects of our professional and everyday lives.

For several decades we have had institutions and associations in Germany that have promoted and cultivated the transatlantic relations. I am firmly convinced that the close ties between Germany, Europe and North America – which have grown over several hundred years – will continue to be a decisive cornerstone. So far, there is nothing comparable for the Asia-Pacific region. Now is the right time for us to focus more strongly on Asia. In an increasingly turbulent world, we must, in our own interests, sharpen our focus on developments on the Asian continent and strengthen relations with our value partners in Asia.

Against this background, the Euro-Asian-Initiative was founded in Berlin in September 2019. The Euro-Asian-Initiative is committed to intensifying cooperation between the countries of the Asia-Pacific region with the Federal Republic of Germany and the European Union - at political, economic, scientific, social and cultural level. Dialogue with our value partners in Asia occupies a special place in our initiative. We offer an open forum for partners who are interested in a dialogue, based on values. The Euro-Asian-Initiative is an initiative that springs from the heart of society. It is supported by people who promote a better German-Asian understanding. We are organized non-partisan. Our obligation as an association is to maintain and intensify German-Asian relations. In 2020, the Euro-Asian-Initiative will become visible. Formats, such as panel discussions and ambassadorial dialogues in Berlin and Brussels, as well as delegation trips to Asia are intended to offer the members of our initiative an attractive opportunity for a concrete deepening of German-Asian and European-Asian relations. ■

Further information can be found at:  
[www.asien-bruecke.de](http://www.asien-bruecke.de)

**AUTOR / AUTHOR:**  
Mark Hauptmann



Mark Hauptmann ist Mitglied des Deutschen Bundestages. Er veranstaltet jedes Jahr den Deutsch-Asiatischen, Deutsch-Indischen und Deutsch-Japanischen Wirtschaftsdialog, bei denen das Diplomatische Magazin Medienpartner ist.

Mark Hauptmann is Member of the German Bundestag. Every year he organizes the German-Asian, German-Indian and German-Japanese Business Dialogue, in which Diplomatisches Magazin is the media partner.